

Postulat

Strategie Feuerwehr Uri 2023+

Sehr geehrter Frau Präsidentin,
Meine Damen und Herren

Ausgangslage

Im Jahr 1844 wurde die erste Feuerwehr im Kanton Uri gegründet. Aktuell hat der Kanton Uri noch ein funktionierendes Feuerwehrwesen mit vielen verschiedenen Organisationen, die meisten davon milizmässig organisiert. Aufgrund der gesellschaftlichen Veränderungen steigen jedoch das Sicherheitsbedürfnis und die Erwartungshaltung der Bevölkerung an die Dienstleistungen dieser Wehren stetig. Auch die Anforderungen und die damit verbundenen Aufgabenfelder der Feuerwehren haben sich somit verändert, wie zum Bsp. diverse Brände, Brandschutz, Waldbrand, Unfall, Strassenrettung, Chemiewehr, Technische Hilfeleistung, Höhen- u. Tiefenrettung, Naturgefahren, Notalarmierung, BMA usw. Insbesondere spüren diese teils sehr komplexen zusätzlichen Belastungen die milizmässig organisierten Feuerwehren, nicht zuletzt auch in Bezug auf Personal, Kader, Tagesverfügbarkeit und Ausrückzeiten. Auch die finanziellen Belastungen in Bezug auf Fahrzeug- und Materialbeschaffungen, die Aufwendungen und Anforderungen durch gesetzlich relevante Vorschriften bei Personal und Material macht den Gemeindefeuerwehren ebenfalls vermehrt zu schaffen. Ohne professionelle Mithilfe ist dies teils nicht mehr für alle alleine zu bewältigen.

Erwägung / Fakten

Mit der Feuerwehr Konzeption 2015 der Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS) aus dem 2009 sowie mit dem Konzept Feuerwehr Uri 2010 aus dem Jahr 2009 wurde die Anforderung an eine Feuerwehr mit ihren Aufgaben definiert. Seit 2022 ist die Feuerwehr Konzeption 2030 der FKS verabschiedet. Darin werden verbindliche Rahmenbedingungen und Mindestvorgaben sowie klare Schutzziele und Richtlinien zur Erfüllung des Grundauftrages für die Feuerwehren definiert. Sie regt die Verantwortlichen auf politischer und strategischer Ebene an, in die Zukunft zu blicken und sich innovative Gedanken zur künftigen Ausgestaltung des Feuerwehrwesens zu machen. Die kantonalen Instanzen sind nach wie vor für die Qualitätssicherung wie auch kontinuierliche proaktive Weiterentwicklung verantwortlich.

Der Kanton Uri verfügt zudem zusätzlich derzeit über rund acht verschiedene Gesetze, Verordnungen, Reglemente und Konzepte, auf welche er sein Feuerwehrwesen abstützt.

Weiter werden verschiedene Leistungsvereinbarungen oder –verträge nach einer gewissen Ablaufzeit neu verhandelt oder vergeben, dies u.a. auch mit dem ASTRA (alle 5 Jahre).

Damit das Feuerwehrwesen im Kanton Uri weiter langfristig in eine geordnete und sichere Zukunft geführt werden kann, und so für die stetigen Herausforderungen und deren Dynamik optimal gerüstet zu sein, soll die Strategie bezüglich des Feuerwehrwesens rechtzeitig überdenkt, kritisch hinterfragt und neu ausgerichtet werden. Das Ziel soll es auch sein, die Gemeindefeuerwehren möglicherweise nachhaltig entlasten zu können, sei es in personeller, materieller, ausbildungstechnischer und finanzieller Hinsicht. Insbesondere geht es aber darum, Synergien im ganzen Kanton Uri bezüglich des Feuerwehrwesens optimal zu nützen und diese auf das gemeinsame Schutzziel auszurichten; Schutz von Bevölkerung, Tieren, Umwelt und Sachwerten.

Weitere Punkte sprechen für eine Neuausrichtung bzw. Überprüfung des Feuerwehrwesens in Uri. Bestehende Strukturen und Muster hinterfragen, aber ohne Bewährtes zu gefährden:

- **Kooperationen zwischen Gemeinde-/Milizfeuerwehren**
 - Kleinere und mittlere Feuerwehren kämpfen zunehmend mit finanziellen, personellen (insbesondere Kader) und materiellen Mitteln sowie Fahrzeugbeschaffungen.
 - Viel Freiwilligen- und Fronarbeit im Milizsystem sowie Vereinbarkeit mit Arbeitgebern
- **Kooperationen zwischen Schadenwehr Gotthard, Werkhofffeuerwehr Flüelen, Stützpunkfeuerwehr Altdorf**
 - Wissen, Fähigkeiten, Möglichkeiten werden nicht oder zu wenig genutzt
 - Gebietsbeschränkungen / Einsatzradius
- **Chemiewehr Uri**
 - Durch Beiträge von verschiedenen Instanzen und dem ASTRA sowie SBB mitfinanziert
 - Zukünftige Herausforderungen in Bezug auf Sollbestand, Standortfrage, Räumlichkeiten
 - Vermehrt Synergien mit anderen Einsatzformationen / Feuerwehren nutzen
- **Beschaffungswesen Material / Fahrzeuge**
 - Gemeinsame Koordination und Synergien sämtlicher Wehren im Kanton Uri nutzen
- **Ausbildungswesen**
 - Zentrale, einheitliche Koordination und Synergien sämtlicher Wehren im Kanton Uri nutzen
- **Vorschriften im Prüf- und Materialbereich**
 - Zentrale Prüfstelle (AS, Seil, Elektro, Brandschutzkleider)
 - Zentrales Materiallager für gewisses (Ersatz-)Material

Antrag

Gestützt auf Artikel 119 ff der Geschäftsordnung des Landrates des Kantons Uri wird der Regierungsrat aufgefordert und beauftragt, das gesamte Feuerwehrwesen im Kanton Uri, insbesondere auch in Bezug auf Einsatz-/Funktionstüchtigkeit, gemeinsames Beschaffungswesen (Material, Fahrzeuge usw.) sowie Aus- und Weiterbildungen (Mannschaft und Kader) kritisch zu durchleuchten, Optimierungen und Synergien aufzuzeigen, und gegebenenfalls neu auszurichten, um die Einsatzbereitschaft aller in Uri ansässigen Feuer-/Schadenwehren optimal sicherzustellen. Eine Strategie „Feuerwehr Uri 2023+“ unter Einbezug verschiedener Feuerwehr- und Organisationsvertreter¹ ist zu erarbeiten und dem Landrat vorzulegen.

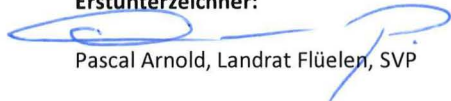
Schlussbemerkung

Es soll nicht das Ziel sein, etwa die Gemeindefeuerwehren „abzuschaffen“, nein, es soll diese, wo möglich unterstützen oder entlasten. Es braucht mit Sicherheit vermutlich schon aufgrund der Topographie des Kantons Uri weiter gewisse Elemente in Gemeinden oder Regionen.

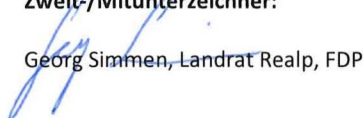
Wir danken dem Regierungsrat bereits im Voraus für die Behandlung dieses Postulats.

Altdorf, 19. April 2023

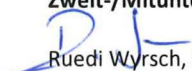
Erstunterzeichner:


Pascal Arnold, Landrat Flüelen, SVP

Zweit-/Mitunterzeichner:


Georg Simmen, Landrat Realp, FDP

Zweit-/Mitunterzeichner:


Ruedi Wyrsch, Landrat Flüelen, CVP-Die Mitte Uri

Zweit-/Mitunterzeichner:


Inderkum Josef, Landrat Gurtellen, FDP

Zweit-/Mitunterzeichner:


Bissig Samuel, Landrat Schattdorf, SP

¹ Feuerwehrinspektorat, Gemeinde-/Milizfeuerwehren, Werkhofffeuerwehr, Chemiewehr Uri, Schadenwehr Gotthard, div. Betriebswehren usw.